

Schuleigener Arbeitsplan Latein als zweite Fremdsprache für den Jahrgang 12

Gültigkeit: Unterrichtsumfang: Schuljahr 2025/26

fünfstündig (eN) oder dreistündig (gN)

ganzjährig

Grundlage: Bewertung:

Konferenzbeschluss vom 24.03.2025

eN: drei dreistündige Klausuren im Schuljahr

gN: zwei bzw. drei zweistündige Klausuren im Schuljahr

Gewichtung: Klausur (50%) / sonstige Mitarbeit (50%) bei **zwei** Klausuren im Halbjahr Klausur (40%) / sonstige Mitarbeit (60%) bei **einer** Klausur im Halbjahr

Schulbuch:

Von der Lehrkraft und ggf. in Absprache mit den Schülern gewählte Lektüre

Langenscheidt Abitur-Wörterbuch Latein-Deutsch (Klausurausgabe) ISBN 978-3-12-514455-2

Halbjahr Leitthema	Kompetenzen		
Basisautor/-werk	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
12.1: Aeneas – Sinnbild römischen Selbstverständnisses Vergil, Aeneis	Besonderheiten der Dichtersprache (z.B. Sonderformen, Abweichungen von der Wortstellung in Prosatexten) metrische Analyse und Vortragen von Versen im daktylischen Hexameter	 Konflikt zwischen geschichtlicher Sendung und persönlicher Neigung des Aeneas in der Karthagoepisode fatum als zentrales Handlungskonzept Schlüsselrolle des Aeneas für die augusteische Zeit augusteische Wertvorstellungen (u. a. pietas, virtus) stilistische Besonderheiten der Epik, z.B. epitheton ornans, formelhafte Verse, metonymische Ausdrucksweise 	 trojanischer Sagenkreis in Grundzügen Inhalt und Aufbau der Aeneis in Grundzügen Einordnung der Aeneis als augusteische 'Staatsmythologie', insb. hinsichtlich des teleologischen Gehalts des Gründungs- und Abstammungsmythos gattungsspezifische Merkmale des Epos
12.2: Römische Briefliteratur Plinius, epistulae	 knapper, natürlicher Stil (brevitas) gehobene Umgangssprache (genus dicendi medium) Brief als Form des Gesprächs, "halbierter Dialog" unaufdringliche Eleganz, d.h. sparsamer, aber gezielter Einsatz stilistischer Mittel 	 Charakteristika der Pliniusbriefe Untersuchung der Briefe im Hinblick auf die Vermittlung von Werten durch Charakterisierung meist vorbildlicher Männer und Frauen (insb. humanitas, studia, geschlechtsspez. und nicht geschlechtsspezifische virtutes sprachliche und stilistische Merkmale der Pliniusbriefe (Häufung der 1. und 2. Pers. bei Verben und Pronomina, Ellipsen, Fehlen von Konnektoren, kurze Perioden, Pointierung und gewählte Ausdrucksweise) Aspekte der humanitas und Vergleich mit modernen Vorstellungen 	 Form- und Stilmerkmale des römischen Briefes Charakteristika der plinianischen Briefe, insbesondere ihre Monothematik, Anknüpfung an einen konkreten Anlass und Konzeption im Hinblick auf eine Veröffentlichung otium und negotium als wesentliche Elemente der Lebensgestaltung des Plinius Charakterisierung des Plinius als Zeugen seiner Zeit